

URL: [http://www.fr-online.de/in\\_und\\_ausland/wirtschaft/aktuell/?em\\_cnt=1360404](http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wirtschaft/aktuell/?em_cnt=1360404)

## Zoff um Gentechnik

**Die Sozialdemokraten fordern Nachbesserungen und ärgern sich über die CSU**

**VON MICHAEL BERGIUS**

Berlin. In der großen Koalition kündigt sich neuer Streit an. Die SPD verlangt Nachbesserungen an der erst im Juli 2007 beschlossenen Novelle des Gentechnikrechts. Der Union werfen die Sozialdemokraten bei diesem Thema falsches Spiel vor. Seit Wochen stehen die Landwirtschaftsexperten der SPD bei den Unionskollegen auf der Matte: Die nach langem Ringen verabschiedete nationale Gentechnik-Novelle müsse durch Klarstellungen auf EU-Ebene ergänzt werden. "Dringenden Handlungsbedarf"

gebe es etwa bei der Zulassungspraxis, wo unterschiedlich strenge Standards für gentechnisch veränderte Pflanzen bestünden, die zu Futterzwecken beziehungsweise zu Lebensmitteln verarbeitet würden. Daneben müssten klarere Regeln formuliert werden, um Regionen und Landwirten einen gentechnikfreien Anbau zu ermöglichen.



Protest (ddp)

Vor zwei Wochen legte die SPD der CDU/CSU einen Entwurf für einen gemeinsamen Vorstoß hin zu einer Weiterentwicklung des EU-Gentechnikrechts vor. Der Koalitionspartner blockte jedoch ab. Die "Koexistenz" zwischen Bauern, die mit oder ohne Gentechnik produzieren wollten, sei hierzulande gut geregelt, betonte CDU-Agrarexperte Peter Bleser. Er warnte davor, "bewusster Angstmacherei politischer Gruppierungen" auf den Leim zu gehen.

Die SPD ist verärgert. Das Thema sei brisant; die Union könne sich nicht davor drücken, sagte Fraktionsvize Ulrich Kelber der FR. Zur Begründung verweist er auf Drohungen wichtiger gentechnikfreier Lebensmittelhersteller, die Produktion aus Deutschland zu verlagern, wenn hier nicht mehr Rechtssicherheit geschaffen werde.

Besonders sauer ist Kelber über das Verhalten der CSU: In Berlin verweigere sich die Partei der Verschärfung des Gentechnikrechts. Gleichzeitig zögen bayerische Spitzenpolitiker gegen die grüne Gentechnik zu Felde. Allen voran Bundestags-Landesgruppenchef Peter Ramsauer warne vor "vielen offenen Fragen und kaum abschätzbaren Risiken" und verlange "Veränderungen auf der europäischen Ebene". Man werde der Union "diese Doppelzüngigkeit nicht durchgehen lassen", droht Kelber. Noch vor den bayerischen Wahlen Ende September müssten sich gerade die CSU-Abgeordneten outen, "wofür sie stehen".

[ document info ]

Copyright © FR-online.de 2008

Dokument erstellt am 30.06.2008 um 17:24:03 Uhr

Letzte Änderung am 30.06.2008 um 18:55:45 Uhr

Erscheinungsdatum 01.07.2008